

An den
Stadtverordnetenvorsteher
der Stadt Linden
Konrad-Adenauer-Str. 25
35440 Linden

Linden, 21.08.2021

Antrag gem. § 12 GO

**Bevorzugte Neugestaltung des Ludwigplatzes in Großen Linden im Rahmen der
Umsetzung des ISEK Linden 2036**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Wedemann,

die CDU Fraktion bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten
Stadtverordnetenversammlung zu nehmen und dort zur Abstimmung zu stellen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden Planung und Umsetzung von
Einzelmaßnahmen zur Umsetzung des ISEK Linden 2036 als bevorzugtes Ankerprojekt eine
Aufwertung des Ludwigplatzes in Großen Linden zeitnah anzugehen.**

Hierbei sollen folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

Der Platz soll wieder dazu einladen eine Begegnungsstätte von jung und alt zu sein

Die Einrichtung von Wasserspielen ähnlich wie in der Katharinengasse in Gießen soll geprüft werden

Die Wege sollen wie bisher ungepflastert bleiben.

Die Sitzecke um den ehemaligen Brunnen soll saniert oder erneuert werden

Bei der Bepflanzung des Parkes sollen verstärkt auch blühende Pflanzen berücksichtigt werden.

Bei der Umsetzung sollten Wünsche der Anwohner Berücksichtigung finden

Der Magistrat wird beauftragt darüber hinaus Priorisierungen der Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Rahmen des ISEK vorzunehmen.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat 2016 die Erstellung eines ISEK Linden 2036 beschlossen. Dieses wurde 2019 fertiggestellt und Anfang 2020 kurz vor dem ersten Corona-Lockdown vorgestellt.

Das ISEK schlägt die Umsetzung einer Reihe von Einzelmaßnahmen vor , darunter die Entwicklung eines Grünen Bandes Linden als Einzelmaßnahme 7 und die Qualifizierung von bestehenden und neuen Freiflächen als Einzelmaßnahme 8.

Der Magistrat hat zwischenzeitlich die Planung der Umsetzung von Einzelmaßnahmen ausgeschrieben und an ein Planungsbüro vergeben.

Eine Aufwertung des Ludwigplatzes könnte hier eine sichtbare Ankerwirkung erzielen, in der Bevölkerung ein Zeichen setzen dass sich in Sachen Linden 2036 endlich sichtbar etwas tut und damit auch eine Sogwirkung für andere Einzelprojekte erzielen. Insofern wäre es nach Auffassung der CDU Fraktion sinnvoll dieses Projekt bevorzugt anzugehen.

Der Ludwigplatz wurde in den 50er Jahren eingerichtet und bildet die einzige klassische Parkanlage in der Stadt. Bis in die 80er Jahre war er ein gern besuchter Treffpunkt von jung und alt. Insbesondere die Sitzecke am damals noch bestehenden Brunnen lud zum verweilen ein.

Über die Jahrzehnte hinweg hat der Platz immer mehr an Attraktivität verloren. Der Betrieb des Brunnens wurde eingestellt. Die Wasserversorgung des Brunnens ist nicht mehr funktionsfähig. Die Fläche ist von unschönen Bodendeckern zugewachsen. Das Sitzmobiliar wirkt verwahrlost.

Durch die Verschlechterung der Qualität des Parkes hat er seine Funktion als Treffpunkt

weitgehend eingebüßt. Viele Anwohner bedauern dies, wie Stadtverordneter Christian Schmidt, der selbst in unmittelbarer Nähe des Parkes wohnt in vielen Gesprächen eruiert hat.

Mit relativ einfachen Mitteln könnte der Park wieder aufgewertet werden.

Eine bessere Pflege der Bepflanzung, ein Verschmälern der Hecken und die Anpflanzung von Blumenbeeten mit Blumen, die zu verschiedenen Jahreszeiten blühen, könnte bereits viel bewirken.

Der alte Baumbestand sollte erhalten bleiben.

Der Natur könnten Bienenwiesen und ein Insektenhotel dienen.

Die Wege sollten ungepflastert bleiben. Lediglich das Setzen neuer Randsteine wäre sinnvoll.

In jedem Falle sollte die Sitzcke um den ehemaligen Brunnen saniert oder erneuert werden. Genügend bequeme Sitzmöglichkeiten sollten geschaffen werden.

Eine Reaktivierung des Brunnens hätte für viele Bürger einen großen Charme, wäre aber wohl technisch und bezüglich der heutigen Sicherheitsanforderungen nicht unproblematisch.

Stattdessen könnte aber die Errichtung von Wasserspielen ähnlich wie in der Katharinengasse in Gießen vor dem Modehaus Köhler geprüft werden. Auch Kinder sollen ihren Platz im Park haben.

Auch wäre denkbar unsere Partnerstädte sichtbar dort zu verankern zumal dort bereits eine Linde als Geschenk unserer Partnerstadt Machern angepflanzt wurde.

Mittelfristig wären kleinere Veranstaltungen wie Lesungen oder Konzerte möglich. Hierfür sollte eine nicht öffentliche Stromversorgung geschaffen werden.

Mittel für die Planung sind im Rahmen der Mittel für die bereits vergebene Planung der Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Rahmen des ISEK im Haushalt vorhanden.

Mittel für Umsetzungsmaßnahmen könnten dann nach Bedarf in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

Der Magistrat sollte sodann weitere Priorisierungen vornehmen um die Umsetzung von Einzelmaßnahmen weiter voranzutreiben.

Wir bitten um Zustimmung. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Altenheimer

Fraktionsvorsitzender